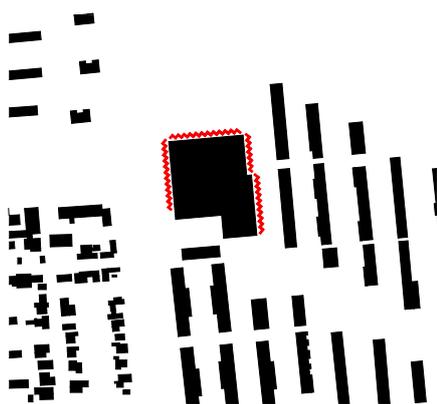


léonwohlhage



mira Fassade, München

Für mira, ein neues Einkaufszentrum mit Parkhaus, entwickelte léonwohlhage ein Fassadenkonzept als Ergebnis eines Wettbewerbsgewinnes von 2006. Das Einkaufszentrum stand zunächst mit einem großen, unstrukturierten Volumen in einem Entwicklungsgebiet im Norden der Stadt. Die farbige Außenfassade erfüllt zwei Ansprüche: Sie schafft eine unverwechselbare, imageprägende Identität für mira und wirkt darüber hinaus als Hintergrund für die benachbarte Wohnbebauung. Farbfelder gliedern die große Fassadenfläche und geben Fußgängern einen angenehmeren Größenbezug. Hauptsächlich blicken die Menschen jedoch aus dem Auto auf die vielfarbige Vorhangfassade, die sich an drei Seiten um das Gebäude legt. Das große Einkaufszentrum liegt an einer großen, vielbefahrenen Straße.

Durch die prismatische Faltung des farbig lackierten und zum Teil polierten Aluminiumblechs hat jedes Feld zwei Farben. Die Fassade wirkt im Vorbeifahren wie ein Vexierbild, je nach Blickwinkel und Bewegungsrichtung des Betrachters verändert sich die Erscheinung. In der Bewegung liegt die Kraft der Idee. Für den Passanten beginnt erst im Vorbeikommen das Spiel der Fassade mit der eigenen Wahrnehmung. Die Farbfelder wechseln sich mit spiegelnden Feldern ab, die den Himmel und die Stadt reflektieren – sie lassen eine eigene Dynamik und Tiefe entstehen. Aus diesem reliefartigen Bild treten die weißen Gebäudeteile, eine Putzfassade mit Schaufenstern, als Kontrast hervor und rahmen den neuen Platz vor dem Haupteingang.

mira Fassade, München

Beschreibung Fassade für ein Stadtteil- und Einkaufszentrum

Status realisiert, Fassadenwettbewerb 2006 (1. Preis)

Planungszeit 2007 | **Bauzeit** 2007-2008

Ansichtfläche 5.800 m²

Typ Handel/Gewerbe

Lage München-Nordheide, Schleißheimer Straße

Bauherr FONDARA Gesellschaft für Immobilienentwicklung und Projektmanagement mbH, München

